

Vorschlag Nr. 437	
Titel	Tourismusförderung
Beschreibung	<p>Entwicklung des touristischen Potentials: Joliot-Curie-Platz, Universitätsring, Moritzburg</p> <p>Der Universitätsring gehört als Bindeglied zwischen Joliot-Curie-Platz, Oper, Universität, Moritzburg, Leopoldina, diverser Gastronomie und mit seinen herrschaftlichen Gebäudefassaden zu den prägenden kulturellen und sozialen Hauptschlagadern der halleschen Altstadt. Mit dem Bau des Parkhauses an der Oper wird die Gegend noch stärker frequentiert. Die Gastronomen haben bereits in ihre straßenseitigen Außenanlagen investiert. Auch die Stadt sollte sich dort stärker engagieren, um das vorhandene Potential zugunsten der Einwohner, insbesondere aber für die Stärkung des Tourismus zu nutzen.</p> <p>Vorschlag – Joliot-Curie-Platz</p> <p>Die am unteren Ende des Parkes aufgestellte Aussichtsplattform ist gut angekommen und wurde rege genutzt, um Fotos zu machen oder einfach den Ausblick zu genießen. Für den Betrachter des Parks kommt erst durch den Blick von einem erhöhten Standpunkt aus die ganze Schönheit der Blickachse Blumenbeet, Fontänen und Oper zur Geltung. Daher sollte die Stadt eine dezente, dauerhaft installierte Aussichtsplattform aufstellen, die auch auf die in der Großen Steinstraße gefundenen Reste der Stadtmauern hinweist, wünschenswert wären beschriftete Grafiken. Damit hätte man einen weiteren touristischen Anziehungspunkt geschaffen.</p> <p>Vorschläge – Universitätsring</p> <p>1. Fahrradwege / Verkehrsberuhigung</p> <p>Die Stadt sollte entsprechend den Empfehlungen des „Lärmaktionsplans Stufe 2“ beidseitig Radstreifen einrichten, um weiter die innerstädtische Co2 neutrale Mobilität - z.B. Fahrräder, Segways - zu fördern. Nach Fertigstellung der Baustelle vor der Oper wird die Verkehrsdichte wieder erheblich zunehmen. Dem sollten Sie mit einer Tempo 30 Zone oder sonstigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen entgegenwirken. Dadurch würde die Lebensdauer der Straßen verlängert. Einsparpotential! Außerdem schmecken Tapas, Burger und Pelmeni ohne vorbeiratternde Laster und Kfz viel besser!</p> <p>2. Begrünungskonzept</p> <p>a) Gehwegränder</p> <p>Die wenigen Grünflächen in der Altstadt sollten besser gepflegt und optisch ansprechend gestaltet werden. Daher sollte die Stadt für den Universitätsring ein Begrünungskonzept erstellen. Es verwundert, dass in direkter Nähe zu repräsentativen Einrichtungen wie der Oper und der MLU die vielen Erdflächen entlang des Gehwegs einen verwahrlosten Eindruck machen.</p> <p>b) Grünanlage</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit verdient die Grünanlage Ecke Geiststraße / Universitätsring.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Beetbegrenzungen sind stark beschädigt - Die Treppenstufen „hängen durch“ und teilweise fehlen Bodenplatten - Der Metallzaun ist über die ganze Länge stark verrostet - Eine große brachliegende Fläche, wird lediglich von Trinkern zum Urinieren genutzt <p>3. Allgemeine Sauberkeit</p> <p>Grünanlagen / allgemeines Straßenbild</p> <p>Die Anlage wird in den Abendstunden häufig von „Nachtschwärmern“ verschmutzt. Daher sollte sie mehrmals die Woche gereinigt werden. Neben dem bloßen Aufheben von Unrat müssen v.a. um die Sitzbänke herum die unzähligen Zigarettenstummel, Kronkorken und Glasscherben aufgekehrt werden. Dasselbe</p>

Anlage 5 – Bürgervorschläge zur Haushaltsplanung des Jahres 2019
Vorschlag Nr. 437

	gilt besonders für die Erdflächen um die Bäume herum auf Höhe des Enchiladas. Ästhetischer und weniger reinigungsintensiv wäre die Verlegung von Baumscheiben.				
	Einsparvorschlag: Die halesche Innenstadt, zumindest aber die Altstadt inkl. der Ringe sollte verkehrsarm gestaltet werden. Weniger oder langsamer fahrende Kfz bedeuten eine längere Lebensdauer der Straßen also geringere Kosten für die Stadt.				
Kommentare	0	Bewertung	1 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Neutrale Stimmen

Einschätzung der Umsetzbarkeit						
Zuständigkeit der Stadt: ja			Rechtlich zulässig: ja			
Bitte bewerten Sie aus <u>Ihrer</u> Sicht die Umsetzbarkeit, anhand der folgenden Kategorien	Gar keine					
	Einsparungen	x	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Investitionskosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	x
	Planungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	x
	Umsetzungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	x

Stellungnahme der Verwaltung	<p>Vielen Dank für Ihr Interesse am Bürgerhaushalt der Stadt Halle (Saale). Zu Ihrem Vorschlag bezieht die Stadt wie folgt Stellung:</p> <p>Die Sanierung des „grünen“ Altstadtrings ist als strategisches Projekt in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept aufgenommen worden und soll entsprechend in den nächsten Jahren abschnittsweise umgesetzt werden.</p> <p>Für die Nord-Ost-Seite des Universitätsrings zwischen Unterberg und Geiststraße wurde gerade der Baubeschluss in den Stadtrat eingebracht. Eine entsprechende Beschlussfassung vorausgesetzt, soll der Bereich dann ab 2019 realisiert werden. Dabei werden auch die Treppen, Wegebeläge und Grünflächen erneuert und neue Aufenthaltsbereiche geschaffen.</p> <p>Für die anderen Wege- und Grünflächen am Universitätsring ist die Erneuerung in Abhängigkeit von Fördermitteln in den nächsten Jahren geplant. Dabei sollen auch die Baumstandorte verbessert werden, welche Lösung hier zum Einsatz kommt, kann aber im Moment noch nicht abschließend festgelegt werden.</p> <p>Die dauerhafte Errichtung einer Aussichtsplattform am Curie-Platz ist auf Grund der stadtbildprägenden Sichtachse zwischen Opernhaus und Postvorplatz und der denkmalrechtlichen Bedeutung aus unserer Sicht nicht möglich, kann aber im Rahmen der Planungen zur Sanierung der Grünfläche noch einmal geprüft werden.</p> <p>Entsprechend der vom Stadtrat bestätigten und planfestgestellten Baumaßnahme Ausbau der Großen Steinstraße einschließlich Joliot-Curie-Platz ist auf der Westfahrbahn des Joliot-Curie-Platz in Richtung Norden ein Schutzstreifen für Radfahrer vorgesehen. Für die Gegenrichtung ist dies bei einer Fahrbahnbreite von nur 5,50 m leider nicht möglich. Die Geschwindigkeit auf den beiden Richtungsfahrbahnen wird zukünftig auf Grund der besonderen Situation auf 30 km/h beschränkt, wobei die Beschränkung auf der Westfahrbahn auf den Zeitraum von 8:00 bis 17:00 Uhr eingegrenzt wird. Entsprechend der Verwaltungsvorschrift zur StVO ist eine generelle Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit im Zuge des Altstadtringes leider nicht möglich.</p>
------------------------------	--

Anlage 5 – Bürgervorschläge zur Haushaltsplanung des Jahres 2019
 Vorschlag Nr. 437

	<p>Entsprechend der „Verkehrskonzeption Altstadt“ sowie deren Aktualisierung in Form der Informationsvorlage „Grundsätze der Verkehrsorganisation Altstadt“ ist die Altstadt als Tempo-20-Zone bereits verkehrsberuhigt. Einige Straßen sind darüber hinaus Verkehrsberuhigte Bereiche. Es ist damit Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Außerdem ist eine Bewohnerparkregelung eingeführt.</p>				
<p>Beschluss- vorschlag FA</p>	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/Planungsprozess ein	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
<p>Sonstiges</p>					